

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 7

Freitag, den 16. Februar 1996

Nummer 4

Im Kahl'schen Himmel ist die Hölle los

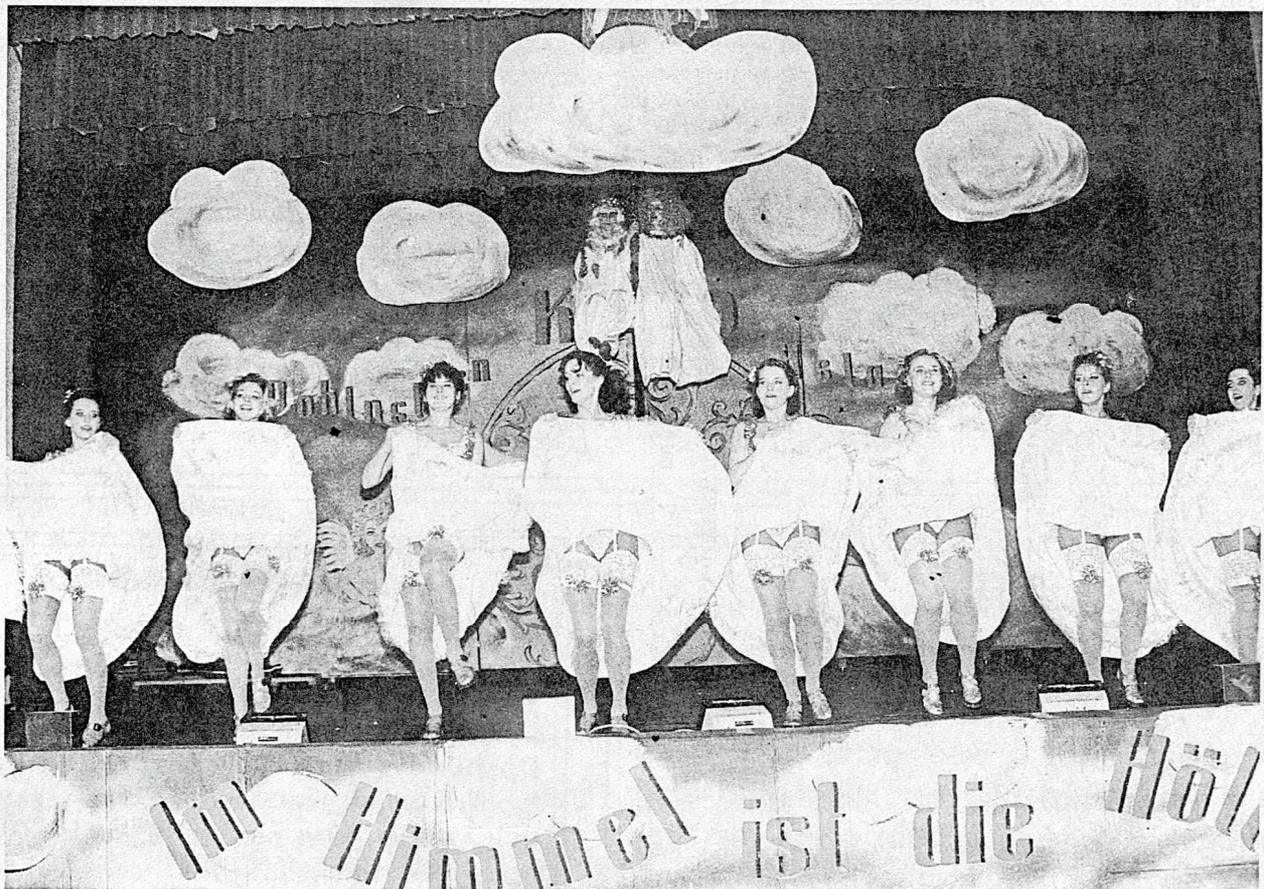


Foto: Heiko Jecke

**Im Rosengarten tanzen und lachen die Engel
gemeinsam mit den
wirbelnden und jauchzenden Teufeln**

Im Kahl'schen Himmel ist die Hölle los

Wer in diesem Jahr zu den Veranstaltungen des KCD kommt, geht in die Hölle. Dieses Gefühl wird jedenfalls vermittelt, wenn man den großen Saal des Rosengartens betritt. Hunderte Flammen züngeln an den Wänden, Teufelchen und Engel schweben im Raum und darüber - natürlich eine Wolkendecke, selbstgebaut von den Mitgliedern des Vereines.

Die Dekoration der Bühne paßt ausgezeichnet zum vorwiegend „himmlischen“ Programm. Über 60 Mädchenbeine tanzen über die Bühne und vermitteln auch den teuflischen Betrachtern ein himmlisches Vergnügen.

Wie die Stammtischbrüder in den Himmel gekommen sind, erzählen sie mit schwerer Zunge unter dem tobenden Gelächter des Publikums. Ein Pfarrer verkündet nicht nur das 11. Gebot, sondern verursacht durch seine brillante Bütte wahre Lach-Feuersbrünste. Top aktuell auch wieder die „Jungs“ des KCD, bei denen es diesmal nicht nur „mieft“. Die Nonnen nehmen auf der Bühne Abschied von ihrem Klosterdasein und reisen sehr schnell auf eine Insel mit zwei Bergen, wo sie als Frauen des KCD ihre tolle Show zeigen. Eine Invasion der Teufel im Himmel, der schließlich das zarte Harfenspiel der Englein zum Opfer fällt, kann nur durch Petrus blutlos beendet werden. Allerdings tragen diesen Streit dann andere, ehemals berühmte Erdenbürger, die nun im Himmel sind, aus.

Der Rosenmontagsumzug beginnt wie jedes Jahr 9.30 Uhr am Rosengarten. Über 1000 Kinder begleiteten im vergangenen Jahr die Narren des KCD bei ihrem stimmungsvollen Umzug durch die Stadt. Am Abend des Rosenmontag findet das Spektakel im Himmel zum letzten Mal normal statt, denn am Dienstag zum Weiberfasching wird es ganz ver-rückt. Die Weiber des KCD übernehmen nicht nur die Regie, sondern teilweise auch die Kostüme der männlichen Narren, was sich diese natürlich nicht widerspruchslos gefallen lassen. Im letzten Jahr schlüpfen diese in die Kostüme der Frauen. Selbst vor den Kostümen der Garde machten sie nicht halt. Da dieses geschlechtsverkehrte Programm vorher nicht geprobt wird, entsteht ein Live-Programm live, das stets größte Heiterkeit verursacht. Überhaupt ist der Faschingsdienstag hervorragend geeignet, zum letzten Mal vor Aschermittwoch die „Sau so richtig rauszulassen“.

Viele Vereine nutzten bisher diese Gelegenheit, gemeinsam noch einmal auf die Pauke zu hauen.

Die Pauke übrigens wird bedient von der KCD-treuen Kapelle „Magnet“, die ihrerseits kräftig bei der Stimmungsmache mithilft.

Dienstag Nacht, 24.00 Uhr, wird dann kräftig „geweiht“, denn der Karneval wird zu Grabe getragen.

Dohlensteener Lasterblatt

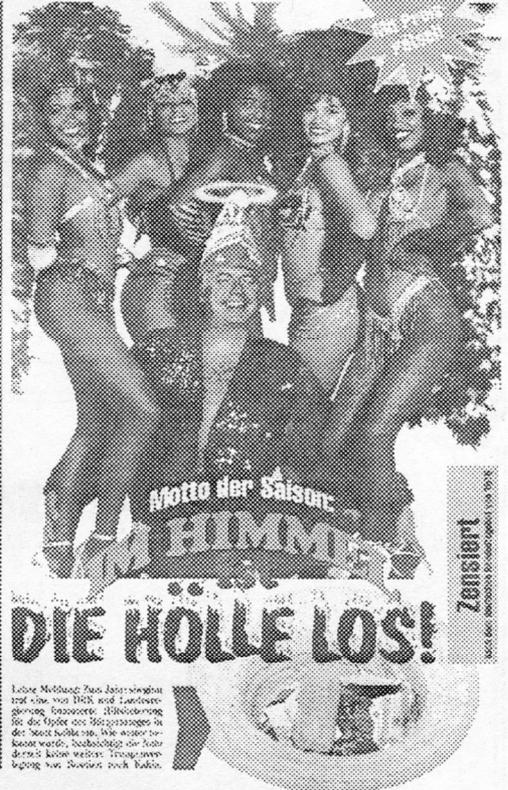
ZENTRALORGAN DES KARNEVALSCLUBS DOHLENSTEINER
NUMMER 4 • SAISON 1996/97 • 1.99 DM

Blöd am Sonntag

Das Wort zum Rosenmontag

Das Wort zum Rosenmontag ist ein Wort, das die Dohlensteener Lasterblätter zum Rosenmontag schreiben. Es ist ein Wort, das die Dohlensteener Lasterblätter zum Rosenmontag schreiben. Es ist ein Wort, das die Dohlensteener Lasterblätter zum Rosenmontag schreiben.

Das Wort zum Rosenmontag ist ein Wort, das die Dohlensteener Lasterblätter zum Rosenmontag schreiben. Es ist ein Wort, das die Dohlensteener Lasterblätter zum Rosenmontag schreiben. Es ist ein Wort, das die Dohlensteener Lasterblätter zum Rosenmontag schreiben.



Zensiert

Ein besonderer Knaller ist auch diesmal wieder die Karnevalszeitung des KCD, das „Dohlensteener Lasterblatt“.

Wer wissen will, wie künftig die Autobahn A 4 in Kahla verlaufen wird, sollte sich die Zeitung für 1,99 DM unbedingt nach Hause holen.

Trauernde Narren geben ihrem Liebling das letzte Geleit und am Aschermittwoch ist alles vorbei, da wird abdekoriert und gründlich sauber gemacht.

Karneval & Kater - zwei unzertrennlige Gefährten?

Das muß nicht unbedingt so sein! Dazu der Anti-Kater-Tip: Vor, während und nach dem Trinken kräftig essen, am besten Salziges, wie Rollmops oder saure Gurken, dann nimmt die „böse Miezekatze“ schon vorher Reißaus. Noch besser ist es aber, von vornherein wenig Alkohol zu trinken, zwischendurch zu Fruchtsaft oder Mineralwasser zu greifen sowie gelegentlich an die frische Luft zu gehen.

GEGEN BRÄUCHE IST KEIN GESETZ GEWACHSEN!

WER SICH AM KARNEVAL DIE KAMELEN UM DIE OHREN SAUSEN LÄßT, SOLLTE AUFPASSEN! GEHT EIN BONBON INS AUGE ODER GIBT ES EINE BEULE AM KOPF, KANN MAN NIEMANDEN DAFÜR VERANTWORTLICH MACHEN. DAS FRÖHLICHE WERFEN VON BONBONS ODER STRÄUßCHEN IST NÄMLICH ANERKANNTES BRAUCHTUM UND KEINE KÖRPERVERLETZUNG. WER IM FASCHINGSZUG MITSCHUNKELT, TUT DIES ALSO AUF EIGENE GEFAHR.

SCHMERZENGELD FÜR EVENTUELLE VERLETZUNGEN DURCH „FLIEGENDEN FROHSINN“ GIBT ES NICHT. IN DIESEM SINNE:

„HELAU & ALAAF!!!“

Öffentliche Bekanntmachungen

**1. Schadstoffsammlung
im Saale-Holzland-Kreis**

Tourenplan des Entsorgungsbereichs

Jena/Land (vom 20.2. bis 29.2.1996)

Ort/Tag	Stellplatz	Zeit
Mittwoch, 21.2.		
Kahla	An der Ziegelei, vor SEAT-Autohaus	9.00- 9.45
Kahla	Bergstraße/Kastanie	10.00-11.00
Kahla-Löb-schütz	Am Plan/Brunnen	11.15-12.00
Kahla	Ölwiesenweg/Bundeswehr Parkstreifen	12.30-13.30
Kahla	Regelschule Am Langen Bürgel/ Bedarfshaltepunkt	13.45-15.00
Kahla	Porzellan GmbH Parkfläche	15.15-16.00

Nachrichten aus dem Rathaus

Vierbeiniger Stadtverschmutzer gestellt

In den letzten Wochen beklagten viele Bürger den unsauberen Zustand des Dammweges. Diese beklagte Unsauberkeit wurde durch einen Vierbeiner-Mitbewohner verursacht, der wohl tagtäglich sein „Geschäft“ dort verrichtete.

Durch Hinweise aus der Bevölkerung konnte das Ordnungsamt den Besitzer dieses „Verursachers“ ermitteln und entsprechende Maßnahmen einleiten.

Wer ist nun schuld? Das Tier wohl nicht, denn seine Verrichtungen geschahen stets unter Aufsicht seines Herrchens, das sich wohl nur sehr wenig um die Sauberkeit in unserer Stadt sorgt.

Wir gratulieren

**Zum Geburtstag
90. Geburtstag**



Am 31. Januar beging Herr Otto Scholz seinen 90. Geburtstag, der Bürgermeister gratulierte ihm und wünschte ihm Gesundheit und alles Gute.

90. Geburtstag



Frau Hedwig Noack feierte am 18. Januar ihren 90. Geburtstag, herzlichen Glückwunsch übermittelte auch ihr der Bürgermeister und möge sie noch lange im Kreise ihrer Lieben feiern können.

Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe
der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, der 22. Februar 1996
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Bereitschaftsdienste

Stadtverwaltung Kahla

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr
Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr
..... 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek Kahla

Roßstraße 38, Tel. 77180

Montag 10.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla

Bahnhofstraße 23, Tel. 59153, 59155

Montag 8.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gewerbebehörde**Außenstelle Kahla, Bahnhofstr. 23**

Donnerstag.....8.30 bis 12.00 Uhr
 und.....13.30 bis 17.30 Uhr

Polizeistation Kahla

24-Stunden-Dienst.....Tel. Kahla 22343
 Polizeiinspektion Mitte JenaTel. (03641) 23576/25478
 oder Notruf110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:
 Praxis des diensthabenden Arztes kann der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände/Brand/Havarie - über Notruf 112

Rettungsleitstelle Jena - Tel.Nr. (03641) 444444

- täglich 19.00 bis 07.00 Uhr
 - zusätzlich mittwochs 13.00 bis 19.00 Uhr
 - feiertags und an Wochenenden 00.00 bis 24.00 Uhr

Rettungswache Kahla (Krankentransport)**Ernst-Thälmann-Str. 37**

Tel. Kahla 52802 oder über Rettungsleitstelle Jena Tel. (03641) 4040 oder 44 44 44

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglichvon 18.00 bis 20.00 Uhr
 sonn- und feiertagsvon 10.00 bis 12.00 Uhr
 Außerhalb dieser Zeiten laut Aushang in den Apotheken.

12.2. bis 18.2. Sonnen-Apotheke, Tel. 24464
 19.2. bis 25.2. Rosen-Apotheke, Tel. 22595
 26.2. bis 03.3. Löwen-Apotheke, Tel. 22236

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie Feiertage von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

17./18.2. FZA Watzula, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 23025
 21.2. FZA Watzula, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 23025
 24./25.2. Dr. Wünsch, Kahla, Bergstraße 2, Tel. 23453
 28.2. Dr. Wünsch, Kahla, Bergstraße 2, Tel. 23453

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

vom 16. - 19.2.96

Fa. ELMES, Uwe Mesletzky, Johann-Walter-Platz 7, Kahla, Tel. 22302, 51088 oder 0171/6148197

vom 23. - 26.2.96

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Kahla, Tel. 22076

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Kahla, Am Plan 4, Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht

Autoverwertung Jacobsen, Reinstädt, Tel. 036422/22218

**Ostthüringer Gasgesellschaft mbH
Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena**

Notdienst Tag Tel. 03641/487303
 Notdienst Nacht und an Feiertagen Tel. 0130/861177

**Wasser- und Abwasserverband Kahla
und Umgebung****Kahla, Christian-Eckardt-Str. 17, Tel. 570**

Bereitschaft: Tel. 0171/515 8867

Computernotruf

bei Hard- und Softwareproblemen

Daten- und Wirtschaftsservice Fehrle, Ernst-Thälmann-Str. 38a
 Tel.: 22578 - tägl. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Tel.: 0171/5145030 außerhalb und am Wochenende

Telefonberatung e.V. Jena

Gesprächsangebot für Menschen in Problem- und Konfliktsituationen

Tel. 03641/11101 - täglich von 16.00 - 06.00 Uhr morgens

DRK - Begegnungsstätte Kahla**Bachstr. 40, Tel. 22657****Suchtberatungsstelle Kahla**

Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Schuldnerberatung Kahla

Sprechzeiten: Montag von 9.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sozialpsychiatrischer Dienst

Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Schulnachrichten**Gymnasium im Rosengarten****Bericht über das Laienspiel der Theatergruppe**

Am 30. Januar 1996 war es mal wieder soweit. Die Theatergruppe des Gymnasiums führte im ausverkauften Rosengarten vier Stücke von Hans Sachs auf. Eingebettet in eine selbstverdachte Rahmenhandlung versuchte der Meister höchstpersönlich, seine Werke der modernen Jugend schmackhaft zu machen. Das Hauptanliegen war, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander in Verbindung zu bringen. Mit Laienspiel hatte die Vorstellung aber schon lange nichts mehr zu tun. Die Schüler spielten ihre Rollen mit solcher professioneller Ruhe und Gelassenheit, daß man glaubte, eine bezahlte Theatergruppe vor sich zu haben.

Genau im Sinne von Hans Sachs nahm man dabei allerlei menschliche Fehler wie Gier, Neid und Dummheit aufs Korn und das Publikum war begeistert.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Vorstellung und in diesem Sinne „...das wünscht euch Hans Sachs!“

Daniel Kraus

Staatliches Gymnasium Kahla**Tag der offenen Tür**

Das Staatliche Gymnasium Kahla führt am 24. Februar 1996 einen „Tag der offenen Tür“ durch. In der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr stellen Schüler und Lehrer ihre Schule vor und zeigen Ergebnisse der schulischen Arbeiten der vergangenen und des gegenwärtigen Schuljahres. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Richter

Schulleiter

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchgemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

Sonntag, 18.2.

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, Sup. i.R. Sparsbrod

Sonntag, 25.2.

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, Pfr. Michaelis

Freitag, 1.3.

19.30 Uhr Weltgebetstag s. gesonderte Einladung!

Sonntag, 3.3.

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, Sup. Günther

Veranstaltungen

Chorprobe:

Jeden Montag um 19.00 Uhr

Friedensgebet:

Jeden Freitag um 18.00 Uhr

Gemeindenachmittag mit Kaffeetrinken:

Mittwoch, 28.2.96, um 14.30 Uhr

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde

Frau Lieselotte Pietsch, geb. Neumann, 76 Jahre

Weltgebetstag

Frauen aus der evangelischen Gemeinde laden ein zum Weltgebetstag den wir, wie schon in den vergangenen Jahren, ökumenisch feiern wollen am **Freitag, dem 1.3.96, um 19.30 Uhr** im großen Gemeinderaum, R.-Breitscheid-Str. 1.

Der Weltgebetstag wird an diesem Tag in etwa 170 Ländern rund um die Erde gefeiert.

Die Gebetsordnung wurde von Frauen aus Haiti während der Zeit des Putsches in den Jahren 1991 - 1994 erstellt. Trotz der Gefahren und trotz der schwierigen Lebensumstände ist es ihnen gelungen, in gemeinsamer Arbeit das Thema „**Von Gott zur Antwort gerufen**“ zu entwickeln.

Wir wollen uns an diesem Abend mit den Problemen dieses Landes auch anhand von Dias vertraut machen und rufen auf zum Vorbereitung, Mitgestalten, Mitbeten und Mitfeiern.

Kirchgemeinde Löbschütz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 18.2.

8.30 Uhr Gedenkgottesdienst an Martin Luthers 450. Todestag, Pfr. Michaelis

Sonntag, 3.3.

10.00 Uhr Gottesdienst nach der Ordnung des Weltgebetstages mit Lichtbildern aus Haiti, Pfr. Michaelis

Veranstaltungen

Jugendclub „Screen“

Großes Konzert

mit der Kahlaer Bluesband „Feedback“ und Freunden u.a. mit Alex Bernhard & his „Zydeco-Party“ am 25.02.1996, Einlaß: ab 19.00 Uhr

Ort: Jugendclub Screen H.-Koch-Str. 12.

Konzert im März

Höhepunkt ist das Gastspiel von Richard Ray Farrell und Jimmy Carl Black im Club

- beide stammen aus den USA und spielten mit verschiedenen Stars der Rock- und Bluesmusik zusammen
- Richard R. Farrell trat unter anderem mit Louisiana Red, Jeff Healey, Jack Bruce und Joe Cocker auf
- Jimmy C. Black wurde berühmt als Originaldrummer des legendären Frank Zappa
- des weiteren trat er mit dem Ex-Beatle Ringo Starr in einem Spielfilm auf

Seit einiger Zeit arbeiten beide zusammen und touren durch Europa.

Wir laden alle zu diesem Konzerthöhepunkt am 24.03.1996 ein.

Vereine und Verbände

Integrative Kindertagesstätte AWO Krabbelnachmittag

Unsere erste Begegnung

Jetzt ist es soweit, wir gehen zum Krabbelnachmittag in die Marienkäfergruppe der Integrativen Kindertagesstätte der AWO - „Prof. Ibrahim“. Ob Muttis und Vatis mit den Babys und Kleinkindern kommen werden? Endlich, wir sind angenommen. Es sind schon ein paar kleine Kinder mit Ihren Muttis da. Erst einmal sehen, was hier so los ist. Mensch das ist ja richtig toll hier, ich kann spielen und Mutti kann sich mit den anderen über die kleinen und großen Probleme von uns Kleinen unterhalten.

Die Zeit verging viel zu schnell, aber wir sehen uns ja bald in den Räumen der AWO wieder.

Unser nächster Krabbelnachmittag findet am 21. Februar 1996, um 14.30 Uhr wieder statt. Als Gast haben wir Frau Lobert von den Rosen-Apotheke zu dem Thema: „Wie kann sich eine Mutti bei Empfindlichkeitsstörungen ihres Kleinkindes zunächst behelfen“ eingeladen.

Tschüs bis bald.

Eure Marienkäfergruppe

Sozialwerk

des Demokratischen Frauenbundes e.V.

Seniorenbegegnungsstätte (Roßstr. 38)

Veranstaltungen

Hiermit laden wir Sie herzlichst in unseren Seniorentreff auf den Markt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Mittwoch, 21.2., 14.00 Uhr

„Top im Kopf“ - Raten und Spielen einmal etwas anders - Unterhaltung mit Kaffee und Kuchen

Montag, 26.2., 13.00 Uhr

Seidenmalen für Fortgeschrittene, Interessenten sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 28.2., 14.00 Uhr

Senioren von der Volkssolidarität sind unsere Gäste, Gespräche und Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Montag, 4.3., 15.00 -17.00 Uhr

Treffpunkt: Roßstr. 38, und wieder heißt es „Alle Neune“, der beliebte Kegelnachmittag.

Mittwoch, 6.3., 14.00 Uhr

„Osterbasteln“

Wir häkeln, stricken und basteln fürs Osterfest. Gemeinsam mit Musik und einer Tasse Kaffee geht alles besser, und man erhält manche gute Anregung.

Donnerstag, 7.3., 14.00 Uhr

Zum Internationalen Frauentag (1 Tag eher) freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen.

- Auch Männer sind erwünscht -

Mittwoch, 13.3., 14.00 Uhr

„Osterbasteln“

Wir häkeln, stricken und basteln fürs Osterfest.

Gemeinsam mit Musik und einer Tasse Kaffee geht alles besser, und man erhält manche gute Anregung.

Montag, 18.3., 15.00 -17.00 Uhr, Treffpunkt: Roßstr. 38

und wieder heißt es „Alle Neune“, der beliebte Kegelnachmittag. Wir weisen nochmals auf die Erweiterung unseres Angebotes für die Bürger der Stadt Kahla hin:

Bewerbertraining - freitags von 9.00 - 11.00 Uhr

Schuldnerberatung - Dienstag ab 5.3., 9.00 - 11.00 Uhr

Rechtsauskunft - Montag ab 4.3., 16.30 - 18.00 Uhr

in den Räumen des Seniorentreffs, Roßstr. 38.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie jeden Mittwoch von 9.00 - 17.00 Uhr in unserem Seniorentreff (Roßstr. 38), Tel. 51710 oder über Beratungszentrum „Lucie“, Grietgasse 18, 07743 Jena, Tel. Nr 03641/24569. Schauen Sie doch einfach einmal zu unseren Veranstaltungen herein, wir freuen uns auf Sie.

BdV-OV Kahla Beitragskassierung

Der BdV-Ortsverband Kahla setzt am Mittwoch, 21.2., von 14.00 - 16.00 Uhr im Gebäude der Volkssolidarität die Beitragskassierung für 1996 fort.

Faschingsfeier

Gleichzeitig möchten wir für Donnerstag, 22.2., von 14.00 - 17.00 Uhr zur Faschingsfeier im gleichen Gebäude einzuladen. Der Vorstand.

Heimatbesuch der pommerschen Landsleute 1996

Liebe Landsleute und Freunde Pommerns, wir bieten 1996 wieder Reisen in die Heimat an. Diesmal fahren wir wieder nach Stettin, Kolberg, Schneidemühl und Danzig. Die Unterbringung erfolgt in erstklassigen Hotels. Von Stettin, Kolberg, Schneidemühl und Danzig aus sind viele Ausflugsfahrten in die Umgebung geplant. Jeder hat Gelegenheit, seinen Heimatort zu besuchen. Vor der Reise stehe ich mit Rat und Tat zur Seite. Für die Fahrt wird ein Reisebus aus dem Raum Saarbrücken eingesetzt, so daß an der gesamten Strecke über Mannheim bis nach Eisenach Zustiegemöglichkeiten bestehen. Zur Erledigung der Reiseformalitäten benötigen alle Reisetilnehmer einen gültigen Reisepaß. (Zustieg bis Dresden).

Nähere Auskünfte über den Fahrtverlauf und den Aufenthalt gibt Ihnen Ihr Altdamer Landsmann Harry Hellmann unter der Tel.-Nr. 06371/3782.

Sportnachrichten

SV 1910 Kahla

Abteilung Kegeln

Sportberichte

Am 27.1.96 besiegten die Herren der 1. Kreisklasse in Stadtroda den SSK Gut Holz Stadtroda III mit 2307:2275 LP. Damit dürfte der Aufstieg fast gesichert sein.

Beste Kahlaer: Mirko Stops 422, Dieter Stops 396 LP; beste Stadtrodaer-Schlotter 414 und Gerstenberger mit 415 LP.

Am 3.2. unterlagen die Herren der 1. Landesklasse mit 4660:4824 LP dem KSV „Am

Anger“ Kölleda auf dortiger Bahn. Bester Kahlaer: Loch mit 805 LP.

2. Landesklasse, Damen. Der 4.2. brachte auch den Kahlaer Keglerinnen kein Glück. Mit 1385:1477 unterlagen sie auf heimischer Bahn dem TSV Germina Krölpa. Beste Kahlaerin: Skoczowsky mit 366 und beste Krölpaerin: Querengässer mit 396 LP.

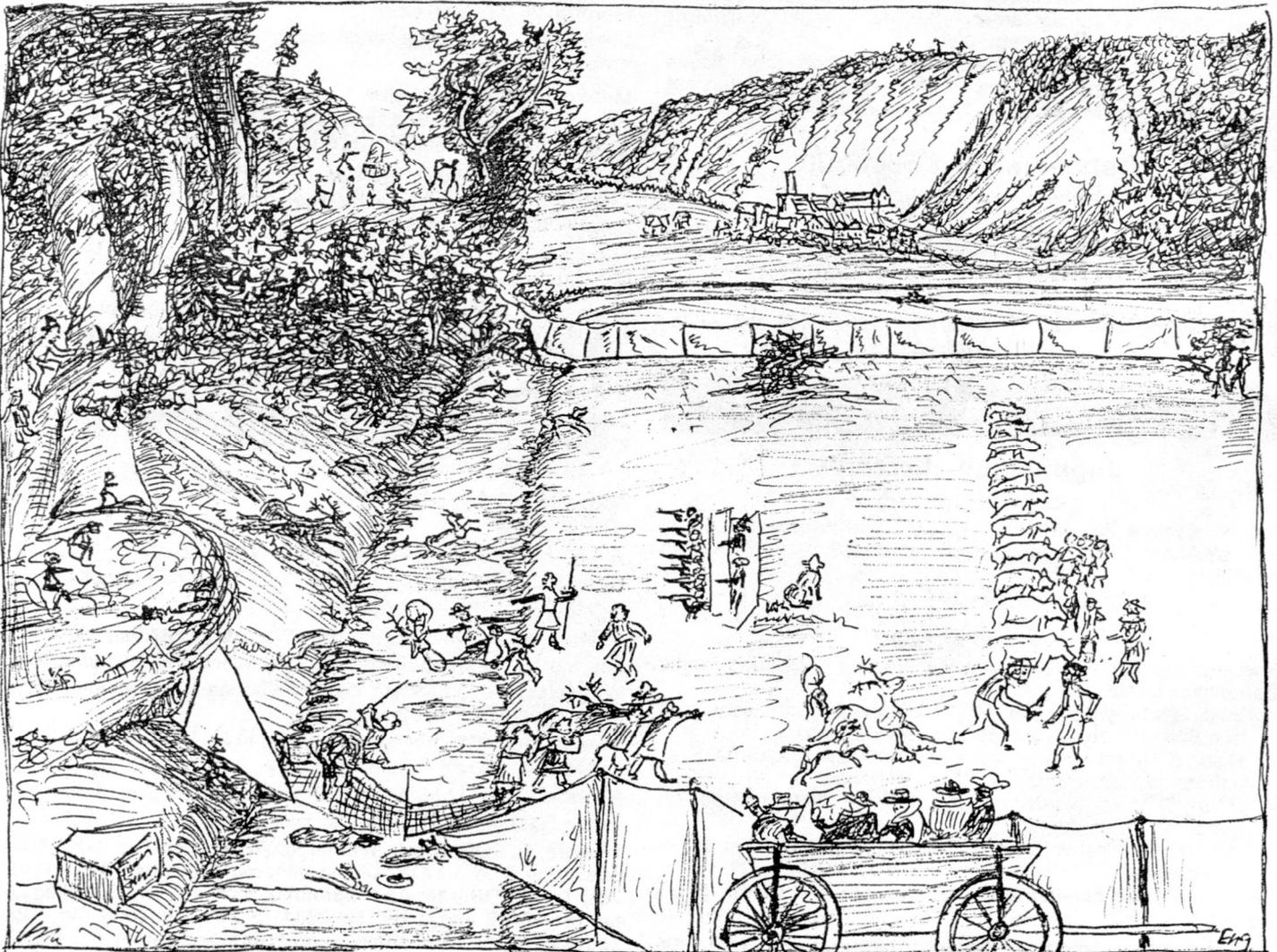


Aus der Chronik

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Tode unseres Gerhard Engelmann, der die „Kahlaer Nachrichten“ von Anfang an mit seinen Beiträgen treu begleitete, ist es für uns schwer geworden, die beliebte Rubrik „Aus der Chronik“ weiterhin zu füllen.

Mit Einverständnis seiner Witwe werden wir seine uns noch vorliegenden Ausarbeitungen veröffentlichen.



Nachzeichnung Jagdszene bei Uhlstädt 1613 nach Friedrich Wilhelm Francke aus Kahla

80 000 englische Pfund für einen Kahlaer Meister

60 000 bis 80 000 Pfund wurden am 8. Dezember 1995 in London, im Verlag Christie's für ein Ölgemälde unseres Kahlaer Meisters

- **Friedrich Wilhelm Franck aus Cala, Sachsen-Altenburg** - aus dem Jahre 1613 (Größe: 148,3 x 192,7 cm) gefordert.

Das Stadtmuseum Kahla erhielt von dort einen Versteigerungskatalog, wo unter anderen wertvollen Meistern dieses Gemälde angeboten wurde. Leider war uns eine Teilnahme an dieser Auktion nicht möglich, denn es fehlten uns die „Pfund“.

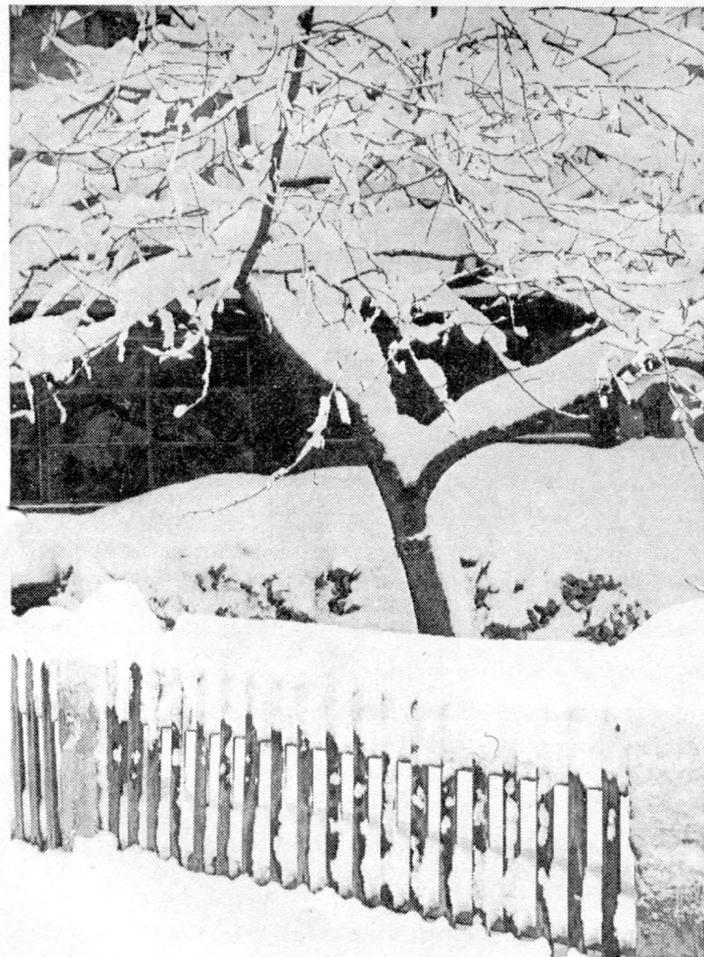
Der neue Besitzer ist nicht bekannt. Die Erläuterung im Katalog war folgende: „Anno 1613 den 18. August haben die Durchlauchtigen Hochgeborne Fürsten und Hern, Herr Johan Philipp, Herr Friderich, Herr Johann Wilhelm, und Herr Friderich Wilhelm gebrüdere und Herzogen zu Sachsen, Jülich Cleve und Bergt, Ihr erstes Jagen an der Saalleiten bey Alstedt (Uhlstädt), auff der Saall eine Jagt gehalten und gefangen fünff Hirsche von zwölff endten, fünff stuck Wilde, ein Kalb, fünffe Rehe, und einen Bachen. Dabei seind gewesen die Wolgeborne Edle Gestrenge und Ehrnveste Graff Karl Winter zu Schwartzburg und Hohnstein, Hans von Polnitz, S.F. (?).

Hoffmarschalch, Volradt v. Watzdorff, S.S. Hoffmeister Bastian Bronsart, Bastian Abelser, S.S. Jägermeister Heinrich Sigmund v.V(?)ippach, Ludowig v. Breitenbach, Gorg Haubold v. Herbszdorff, S.F.(?) Rainer Vol(?) Watzdorff.“

Der oben erwähnte Sebastian Bronsart ist uns bekannt. Er war im Hummelshain der Jägermeister des Herzogs Johann Philipp und hatte den Rieseneck als Brunstplatz für Hirsche anlegen lassen und ein Pirschhaus im Auftrag seines Fürsten gebaut. Die Abbildung im Versteigerungskatalog ist so dunkel, daß eine Reproduktion nicht möglich ist. Deshalb wurde vom Ölgemälde eine Skizze angelegt. Franck hat auf diesem Gemälde 68 Personen (Jäger - Treiber - Zuschauer - Fürsten u.a.) dargestellt, in sehr sauberer erkennbaren Art, wobei er sich als Maler versteckt im Wald auch nicht vergessen hat. Ebenfalls sind 26 Jagdhunde, 16 Hirsche, 5 Rehe, eine Bache zu sehen. Es handelt sich hier um eine Treibjagd wo das Wild mit Treibern und Hunden zum Saaletal, zur Saale gehetzt wurde, durch die Saale bis zu den mit Lappen (Tüchern) und Netzen in der Saale umrandeten Abschlußstellen. Der Ausdruck „es ist einer durch die Lappen gegangen“ stammt noch aus dieser Zeit. Gerh. Engelmann

Überlieferungen aus dem alten Kahla Viel Schnee und eisige Kälte

Im Jahre 1807 gab es im Februar einen so starken Schneefall, daß der Oberbach total mit Schnee ausgefüllt war. Die Folge war, daß kein Wasser in die Stadt kam. Am 20. Februar mußte die gesamte Bürgerschaft den Schnee aus dem Bach räumen, so daß er wieder in die Stadt laufen konnte.

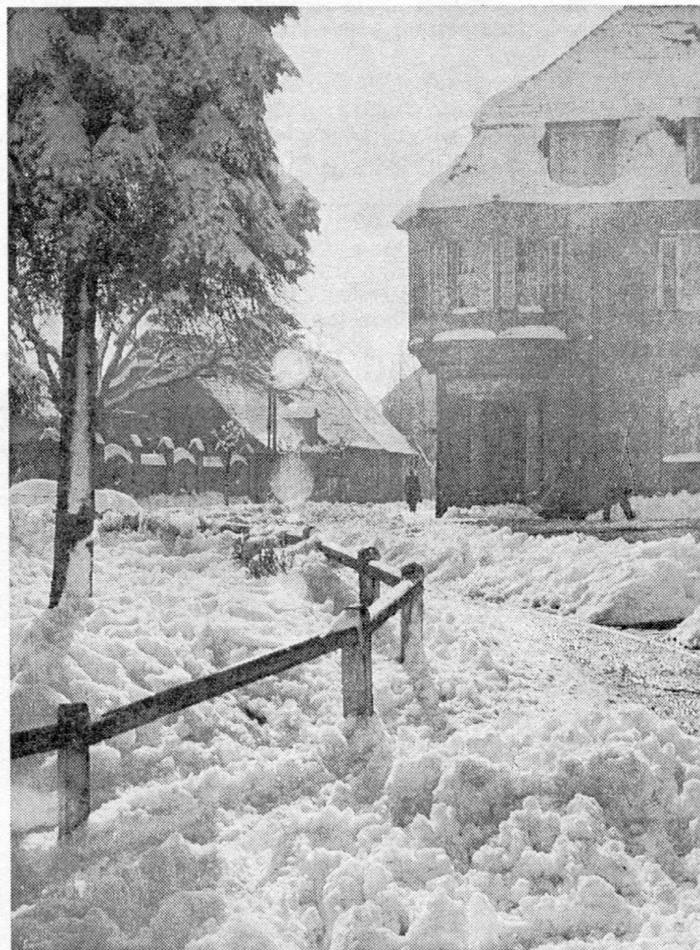


Das Jahr 1829 brachte wieder einen extrem kalten Winter, der 14 Wochen anhielt. Die Folge war viel Schnee und Eis. Der Stadtrat gab die Anweisung, daß vor allem das Eis von den Fuhreuten aus der Stadt gefahren wird.

Auch im Jahre 1836 war der Winter sehr kalt und andauernd. Anfang des Jahres, vom 10. bis 17. Januar, waren alle Gassen und Straßen so glatt, daß kein Mensch sich darauf bewegen konnte.

Selbst die „Alten“ konnten sich nicht an solche Glätte erinnern.

Im gleichen Jahr stellte sich der Winter bereits am 28. Oktober mit starkem Schneefall ein. Am 25. und 26. Dezember gab es einen furchtbaren Schneesturm. Der nachfolgende Schneefall zog sich bis ins neue Jahr 1837. Der Schneefall verstärkte sich nochmals am 14. und 15. Januar. Es gab aber keine große Kälte.



Dafür war der März sehr stürmisch mit großem Frost und viel Schnee. In den Nächten sank das Thermometer auf Minus 10 Grad Celsius. Das zog sich bis zum April hin und zur Leipziger Ostermesse soll es ungewöhnlich kalt gewesen sein. Am 7. April fiel so viel Schnee, daß kein Reisender sich fortbewegen konnte. Der Schneefall dauerte bis zum 9. April an. Dabei - 10 Grad Celsius Kälte. Bei alledem soll es eine gut besuchte Messe gewesen sein.

Der Winter 1852 war ebenfalls durch große Schneemassen und bittere Kälte gezeichnet. Dabei kam es nicht selten vor, daß die Postkutschen im Schnee steckengeblieben sind und mit Ochsen gespannt wieder rausgezogen werden mußten. Durch den hohen Schnee war keine Fahrstraße zu erkennen, sie war total vom Schnee verweht. Dazu kam der kalte Wind und starker Frost. Der Winter zog sich bis Mitte März hin.



Im Jahr 1868 hielt der Winter schon zeitig Einzug. Am 8. und 9. November fiel der erste Schnee in solchen Massen, daß im Hummelshainer Forst zahlreiche Bäume umknickten. Am 7. Dezember wütete ein richtiger Orkan. Die Menschen konnten sich kaum auf der Straße halten. Auch im Wald war der Aufenthalt lebensgefährlich. Der Sturm entwurzelte lange, starke Stämme.

Im Jahre 1878 ist der Winter dreimal gekommen. Vom 23. bis 28. Februar wehte ein eisiger Nord-Ostwind, der zuweilen in Sturmböen ausartete. Eines Nachts war ein Bauersmann aus Lindig auf dem Weg nach Kahla, um eine Hebamme zu holen. Als der Schnee auf dem Rückweg sich immer höher türmte und die Hebamme große Schwierigkeiten hatte vorwärts zu kommen, nahm der Bauer kurzerhand die Frau auf seinen Rücken und kam mit vieler Mühe, aber doch wohlbehalten, bei seiner Frau an.

Auch der Winter 1891 war bemerkenswert. Im Januar steigerte sich die Kälte bis zu -19 Grad Celsius und dazu gab es ungewöhnlich viel Schnee. Der Zugverkehr mußte zeitweilig eingestellt werden, weil die Bahnstrecken so stark verweht wurden, so daß die Züge im tiefen Schnee stecken blieben. Zur Beseitigung des Schnees auf den Bahnstrecken wurde Militär und zahlreiche Arbeiter eingesetzt. Die Saale und viele andere Flüsse mußten von Pionieren mit Pulver und Blei eisfrei gesprengt werden.

Heimatmuseum Kahla

Sonstige Mitteilungen

Der Sonntagsbraten

Um zum Sonntag einen Braten
groß genug für sich zu haben,
nahm die Ella von der Wand,
eine Tasche flugs zur Hand.

Aß sie doch gern Wurst vom Schwein,
Hammelbrust und Gänseklein,
Koteletts und feine Sachen,
Ella'n tat das Herze lachen.

Mit der Tasche wohl verseh'n,
wollt sie billig kaufen geh'n.
Ohne Marken, ohne Geld,
wem's gelingt - ist gut gestellt.

Fleischer Weise - Lieferant
guter Wurst - ist sehr bekannt,
war gerade nicht im Laden,
sieh'ste, so verschwand der Braten.

Der Besitz vom Bratenstück,
für Ella'n war's ein Mißgeschick,
rasch ward sein Verlust entdeckt,
ist Ella noch nicht eingesteckt?

Vorbei ist nun das billig kaufen,
du kannst auch mal nach Freibank laufen.
So sagt zu ihr der Fleischer Weise,
die Ella nur - verfluchte Scheiße.

Alfred Lugert

Karnevalszeit - Narrenzeit!

Was man vor den lustigen Tagen ernsthaft bedenken sollte....

Nun stehen sie wieder unmittelbar bevor, die Tage des Frohsinns und der Ausgelassenheit. Und weil bei Karnevalsveranstaltungen der Genuß von Alkohol an der Tagesordnung ist, besteht leider immer die Gefahr, daß man sich selbst und die eigene Fahrfähigkeit nach Alkoholgenuß falsch einschätzt. Daher: Hände weg vom Steuer! Dies gilt auch für den „Morgen danach“. Die Bundesrechtsanwaltskammer und die Barmer Ersatzkasse weisen u. a. auf die verschiedenen Risiken einer Autofahrt unter Alkoholeinfluß hin.

Verlust des Führerscheins durch Alkohol am Steuer

Grundsätzlich gilt: Wer mit mehr als 0,8 Promille Blutalkoholgehalt am Steuer erwischt wird, muß zumindest mit Fahrverbot rechnen. Das bedeutet jedoch nicht, daß man mit weniger als 0,8 Promille Alkohol im Blut bedenkenlos Auto fahren kann. Die Gerichte gehen davon aus, daß bereits geringer Alkoholgenuß eine leichtsinnige Fahrweise und Fehlreaktion hervorruft. Aus diesem Grund droht der Führerscheinentzug wegen relativer Fahruntüchtigkeit bereits dann, wenn ein Kraftfahrer mit kleinen Alkoholgengen im Blut (ab 0,3 Promille) durch eine besonders waghalsige Fahrweise, z. B. durch Schlangenlinien-Fahren, auffällt oder sogar einen Unfall verursacht. Übersteigt der Blutalkoholgehalt 1,1 Promille (absolute Fahruntüchtigkeit), führt dies zum Verlust der Fahrerlaubnis und zur Verhängung einer Sperrfrist.

Nach Ablauf der Sperrfrist muß der Führerschein nicht automatisch auf Antrag wiedererteilt werden.

Häufig verlangen die Straßenverkehrsbehörden - insbesondere bei höherem Blutalkoholgehalt - den Eignungsnachweis zur Teilnahme am Straßenverkehr, der durch ein sogenanntes MPU-Gutachten (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) erbracht werden soll. Der Erhalt eines positiven Bescheids ist zumeist mit einem langen und mühsamen Weg verbunden. Nicht wenige scheitern und bekommen keine Fahrerlaubnis mehr.

Haftungs- und versicherungsrechtliche Folgen durch Alkohol am Steuer

Auch wer schuldlos in einen Verkehrsunfall verwickelt wird, hat es häufig schwer, zu beweisen, daß der Unfall für ihn unabwendbar war. Das gilt vor allem, wenn Alkohol mit im Spiel ist. Dann kann der gegnerische Haftpflichtversicherer damit argumentieren, daß einem nüchternen Fahrer durch schnelles Reagieren wahrscheinlich gelungen wäre, den Unfall abzuwenden.

Folglich ist es möglich, den alkoholisierten Fahrer für den Schaden mithaftend zu lassen.

Mit bis zu 10.000 Mark sind Sie dabei!

Wer unter Alkoholeinfluß einen Unfall verursacht, kann zwar grundsätzlich damit rechnen, daß der eigene Haftpflichtversicherer dem Unfallgegner den Schaden ersetzt, auf ihn können jedoch Regreßansprüche von seiten der Versicherung zukommen. Es ist den Versicherern neuerdings gestattet, in diesen Fällen den Unfallverursacher mit bis zu 10.000 Mark am Schadensaufkommen zu beteiligen. Nach der neuen Kfz-Pflichtversicherungsordnung betrifft dies alle Autofahrer, die nach dem 4. August 1994 einen Haftpflicht-Versicherungsvertrag für ihr Fahrzeug abgeschlossen haben.

Sogar bei Kaskoschäden kann der Versicherte leer ausgehen

Bei Kaskoschäden muß die eigene Versicherung nicht zahlen, wenn der Unfall grob fahrlässig verursacht wurde. Nach der Rechtsprechung handelt grundsätzlich derjenige groß fahrlässig, der sich in einem absolut fahruntüchtigen Zustand an das Steuer eines Kraftfahrzeugs setzt. Es gibt aber auch Urteile, bei denen eine grobe Fahrlässigkeit schon bei niedrigen Alkoholwerten, wie z. B. bei 0,77 Promille, angenommen wird.

Lohneinbuße durch Alkohol am Steuer

Verursacht ein Arbeitnehmer schuldhaft einen Verkehrsunfall unter Alkoholeinwirkung und wird dabei verletzt, läuft er Gefahr, seine Ansprüche auf Lohnfortzahlung für den Zeitraum zu verlieren, in dem er krankgeschrieben ist. Dies kann ihm auch passieren, wenn er nicht selbst am Steuer gesessen hat, sondern von einer erkennbar unter Alkoholeinfluß stehenden Person in einem Kraftfahrzeug mitgenommen und dadurch in einen Unfall verwickelt wurde.

Viele Fahrzeuglenker unterschätzen die Gefährlichkeit des Restalkohols und überschätzen gleichzeitig ihre Fahrtüchtigkeit.

Wer glaubt, bereits wenige Stunden nach feucht-fröhlichen Gelagen mit dem Wagen zur Arbeit fahren zu können, unterliegt einem großen Irrtum. Es gibt zwar eine Formel, die besagt, daß sich der Alkoholgehalt im Blut um 0,1 Promille pro Stunde abbaut, aber dieser Faustregel sollte man nicht blindlings vertrauen. Dem einen steigt der Alkohol mehr, dem anderen weniger zu Kopf - und alles ist in Abhängigkeit von der individuellen körperlichen Konstitution zu sehen.

Wer also bei der Karnevalsveranstaltung zuviel Alkohol getrunken hat und am nächsten Morgen seine Arbeitsfähigkeit überschätzt und dadurch einen Arbeitsunfall verursacht, dem kann der Arbeitgeber solches als „grobe Fahrlässigkeit“ vorwerfen und ihn auffordern, den entstandenen Schaden voll zu ersetzen.

Bestattungshaus JENA

ein Unternehmen der Stadt Jena

Im Trauerfall beraten und helfen wir Ihnen ganz nach Ihren Wünschen und erledigen alle Formalitäten für Sie.

Geschäftsstelle in Jena

Am Eisenbahndamm 1 • Tel. (03641) 22628 od. 22004

Wir sind immer erreichbar über Tel.: 0161-5317555 (Funktelefon).



Radio Trautsch



40 Jahre Meisterbetrieb
Fachhandel + Service

Orlamünde
Mittelkreis 4 • Tel. 03 64 23 / 6 02 52
Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 46 17 u. 2 32 86



Blut ist knapp

Impressum

Kahlaer Nachrichten

– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen
für die Stadt Kahla und Umgebung



Die Kahlaer Nachrichten erscheinen vierzehntägig. Sie werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kahla verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch die Stadtverwaltung erhältlich.

- Herausgeber:
Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 036424/77-0
- Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube
Für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ihre Partner am Bau!

ZIMMEREI JÄGERSDORF
- Bautischlerei -
Zimmermeister
Dieter Lange
07751 Jägersdorf
Tel./Fax (036424) 5 16 08

• Dachdeckungsarbeiten • Dachkonstruktionen • Sämtliche Holzbauarbeiten • Blitzschutz • Fachwerk- u. Altbausanierung • Ökologischer Innenausbau • Treppenbau •



eingetragener
Ingenieurbetrieb



Wärmedämmtechnik
Fachbetrieb



Steinmetzbetrieb
STEINMETZMEISTER
SCHWEIGER
Bauingenieur

- Moderne Grabmalgestaltung
- Steinmetzarbeiten für
- Bau- und Restauration
- Treppen und Fensterbänke
- Sockelrestaurierungen

Wir sind immer für Sie da! **07768 Orlamünde**
Vor dem Tor • Tel./Fax (036423) 22336

Ludwig Querengässer

Meisterbetrieb Gas - Wasser - Heizung Obere Kohlau 1 Tel. 03 64 24 / 22 2 59	Fachgeschäft Elektro / Sanitär Ölwiesenweg 4 Tel./Fax 03 64 24 / 22 2 96
---	---

07768 Kahla

- Haustüren - über 100 versch. Motive zur Auswahl
- Fenster - Schaufenster • Komplette Geschäftseingänge in eigener Fertigung aus Aluminium



METALLBAU Frank
- Meisterbetrieb -
Bachstraße 74-75
07768 Kahla
Anruf genügt:
Tel./Fax: (036424) 22336

- **Einbauküchen** • **Haushaltgeräte**
- **Leuchten** und Zubehör, • **Service**, ein freundliches Team und vieles mehr!
- Sprechen Sie mit uns - wir beraten Sie gern! -

Geöffnet: Mo - Fr: 8.30 - 18.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

EAB Elektro Anlagen Bau
Orlamünde GmbH **Telefon: (036423) 6400 oder 64017**

Bahnhofstraße 99 • 07768 ORLAMÜNDE

Fuchs

Heizung - Sanitär GmbH
- Dachklempnerei -
Thomas Fuchs
Bahnhofstraße 97 • 07768 Orlamünde • Tel.: (036423) 22215

- Neu- u. Umbau von Öl-/Gasheizungen • Brennwerttechnik
- Bad- und Sanitärinstallation nach individueller Planung

Wartung • Instandhaltung • Service



Kunststoff-, Holz- und Alufenster
Rolläden
Innen- und Außentüren

Eigene Fertigung

im Gewerbegebiet Kahla Nord
07768 Kahla
„Im Camisch“ 16

Anruf genügt
jetzt auch in Jena, Neugasse 33
Fax 03 64 24 / 2 41 06 Tel. 03 64 24 / 2 23 82



HOTEL KÜHNEL

Gabelsberger Str. 17
07768 Kahla
 Telefon: Kahla
 (036424) 23139/23140
 Fax: 22486

Neu im Hotel Kühnel!

Unser Restaurant ist für Sie ab sofort geöffnet

Montag - Samstag 17.00 - 24.00 Uhr
 Sonntag 9.30 - 14.00 Uhr

Weiterhin führen wir Getränke im Straßenverkauf.



Die Alternative für Ihre Deckenprobleme!

• **FLAMECO** Spanndecken und Wandbeschichtungen

TROCKEN- & INNENAUSBAU

- Montage von Ständerwänden
- Abgehängte Decken
- Akustikbau und Isolierarbeiten
- Fenster und Türen

Ständige Ausstellung im Haus
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern

Kerstin Hut
07407 RUDOLSTADT
 Cathariner Straße 25
Tel. 03672 / 414808



Bausparkasse der Sparkassen
 Finanzgruppe

**Bausparförderung
 deutlich verbessert.
 Jetzt zur LBS-
 Sonderberatung!**

Wir geben
 Ihrer Zukunft
 ein Zuhause.

Na wenn das keine gute Nachricht ist: Millionen mehr Bausparer bekommen jetzt Prämie. Der Grund: Die neue Bausparförderung. Sie basiert auf deutlich erhöhten Einkommensgrenzen: 50.000 DM zu versteuerndes Einkommen für Alleinstehende bzw. 100.000 DM für Verheiratete. Sprechen Sie mit mir. Ich informiere Sie über alle Neuregelungen und sage Ihnen, wie Sie am besten davon profitieren können.



Bausparen und Finanzieren:
 Jena, Dr. Anita Wolf, Bachstraße 28, ☎ 44 93 49
 ...oder gehen Sie zur Sparkasse

**alle anders
 alle gleich**



Europäische
 Jugendkampagne
 gegen Rassismus,
 Fremdenfeindlichkeit,
 Antisemitismus und
 Intoleranz

- Ja, ich mache mit.
- Schickt mir kostenloses Infomaterial und Aktionsvorschläge.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Coupon ausfüllen, ausschneiden und per Post an:
 DNK · Haager Weg 44 · 53127 Bonn

Hausverwaltung

Günter Jüngling
 Friedensstrasse 25
07768 Kahla
 ☎ 036424 - 22456



**Ihre Hochzeitsfotos
 vom Standesamt
 noch am selben Tag!**



Foto HÄGE Ihr Bilderladen
 Roßstraße 29 • 07768 Kahla • Telefon (036424) 50327

**Haben Sie Fragen zu Ihrer Werbung?
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!**



**VERLAG + DRUCK
 LINUS WITTICH KG**

07937 Zeulenroda • Schleizer Straße 2
Telefon: (036628) 85566 • Fax: (036628) 85565

NEU !!!

- EDV-Einsatzberatung
- kaufmännische Software
 - von der Firma GDI
 - Finanzbuchhaltung
 - Lohn & Gehalt
 - Kostenrechnung
 - Auftrag & Factor
 - Anlagenbuchhaltung
 - Controllinglösungen
- Bürosoftware
 - MS Office
 - Windows 3.x / Windows 95
 - Windows NT
- Softwareentwicklung
- Schulungen

Ihr autorisierter GDI-Fachhandelspartner vor Ort!

Wir beraten Sie gern!

thomatho GmbH
Rollestraße 11 - 07768 Kahla - Tel./Fax: 036424-52725



Neueröffnung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft bieten wir:

Beratung und Hilfeleistung in Lohnsteuersachen

Sie erreichen uns unter folgender Anschrift:
Lohnsteuerhilfeverein Burgenland Thüringen e.V.
Beratungsstelle Orlamünde
 Hausberg 19 • 07768 Orlamünde • Tel. (036423) 22493

Umweltschutz geht uns alle an !

Ihr Fachgeschäft

mit den kleinen Preisen
und dem großen Angebot!

- Ständige Sonderangebote
- Maschinen und Geräteverleih

Kommen Kaufen - Sparen!

FACHGESCHÄFT FÜR MALERBEDARF

Steffi Berr • Kahla • Marktpforte 5 • ☎ 22536

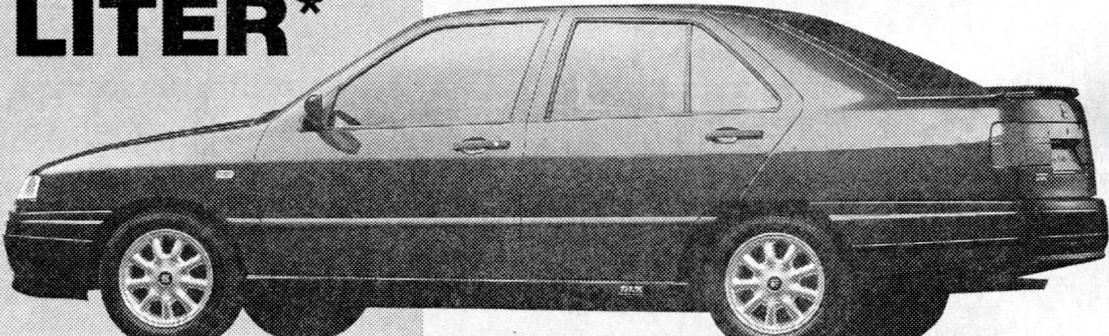
Tapeten, Teppiche, Fußbodenbeläge, Farben & Zubehör

Geöffnet:
Mo.-Fr.: 9.00-12.30 u. 14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

Felix' Gütertaxe

Nutzen Sie unsere Freien Termine
z.B. für Möbel- und Kleintransporte u.ä.
Fehlhaber
Anruf genügt: ☎ (036424) 23426 oder (0161) 5319168

TESTVERBRAUCH 2,75 LITER*



AUTO SEIFERT

☎ 03 64 24 2 20 42
An der Ziegelei Kahla



Wir wollen, daß Sie gut fahren

*Soundsoviel Liter nach DIN sowieso. Dazu ein Sternchen mit 3 Seiten Erklärung. Das war uns zu abstrakt. Deshalb haben wir - unter strenger Kontrolle des TÜV Südwest - den Toledo TDI 1,9 SE einem DIESEL-ECOTEST unterzogen. Gefahren wurde von Barcelona nach Frankfurt, insgesamt 1.321 Kilometer. Verbrauch: ganze 36,37 Liter, das heißt 2,75 Liter pro 100 Kilometer - bei immerhin durchschnittlich 82,5 km/h. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt!

**Toledo TDI 1,9 SE
ab DM 31.635,-**

SEAT

Volkswagen Gruppe

T53